

Zur Vernissage der Ausstellung

„der inszenierte Zufall“

von  
Axel Birgin

im **Rat**  
Arthaus Philippsburg

laden wir Sie, Ihre Familie & Freunde

am 2. Juli 2015 um 19:00 Uhr

recht herzlich ein.

---

Begrüßung  
Bürgermeister Stefan Martus

Einführung  
Rudolf Scheuer

Musikalische Begleitung  
Musik- und Kunstschule Philippsburg

Dauer der Ausstellung

3. Juli 2015  
bis  
30. September 2015

Öffnungszeiten Rathaus Philippsburg

Montag	07:30 - 12:00 Uhr 15:30 - 18:00 Uhr
Dienstag - Freitag	07:30 - 12:00 Uhr

Rote-Tor-Str. 6-10, 76661 Philippsburg  
Tel.: 07256 / 87-0  
Fax.: 07256 / 87-119  
E-Mail: [info@philippsburg.de](mailto:info@philippsburg.de)



Stadt  
**Philippsburg**

# Einladung



„der inszenierte Zufall“

Axel Birgin

## Axel Birgin

- Jahrgang 1953, wohnhaft in Karlsruhe
- Fotografiert seit seinem 14. Lebensjahr.
- Viele Jahre Extrem-Reisedokumentationen auf Diafilm mit den unterschiedlichsten Canon SLR Kameras.
- Viele Jahre aktives Mitglied der FIAP und des DVF sowie der PSA.
- Zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen bei Wettbewerben der Verbände.
- Nach der Umstellung auf Digital erneute Aktivität in zahlreichen Internetforen mit motivierendem Erfolg.
- Veröffentlichungen in diversen Fotofachzeitschriften und Zeitungen im In- und Ausland.
- Auszeichnungen bei Wettbewerben mit dem Schwerpunkt Makro-Insekten-Fotografie.
- Hängung auf der Fotokina 2013 als Sieger des Zingst-Wettbewerbs.



Axel Birgin

Badener, Fotograf und Creativornithologe.

Der „Zufall“ wird oft mit Begriffen der Unberechenbarkeit oder dem der Unvorhersagbarkeit vermischt und ist von diesen schwer abzugrenzen.

Der Plan steht dem Zufall direkt gegenüber und scheint mit diesem unvereinbar.

Im Projekt „der inszenierte Zufall“ soll eben dies versucht werden. Es geht um die Inszenierung des Zufalls, es geht um das Finden des nicht Steuerbaren, um eine geplante Nutzung des Unvorhersehbaren.

Es tut einfach gut, seine Phantasie ab und zu frei fliegen zu lassen.

## Highspeed-Fotografie

Ein Foto im Internet zum Thema Highspeed-Fotografie weckte 2013 mein Interesse. Nach ein paar Versuchen hatte mich das Tropfenfotofieber erfasst.

In dieser speziellen Disziplin stelle ich mich der Herausforderung, den Zufall zu inszenieren.

Benötigt wird hierzu etwas Technik (Computer, Magnetventile, entfesselte Blitze) und das Wissen, um die Viskosität des Wassers zu beeinflussen. Hinzu kommt die Erfahrung, alles in Einklang zu bringen und ganz viel Geduld.

Ziel meiner Tropfenfotografie ist es, Bilder zu inszenieren, welche die Phantasie des Betrachters anregen und ihm ein humorvolles Lächeln schenken.

